Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

9. März 1866. Nro 56. 9. Marca 1866.

(412) **Kundmachung.** (2)

Nr. 10720. Aus der Hersch Barach'schen Ausstattungsstiftung ist ein Betrag von 262 fl. öst. Währ. an ein armes gesittetes Mädchen, israelitischer Religion, vorzugsweise aber an eine arme Verwandte des Stifters oder an ein aus Galizien gebürtiges israelitisches Mädchen zu vergeben.

Die Bewerberinnen haben ihrem Gesuche ein gehörig legalisirtes Sitten- und Dürftigkeitszeugniß, dann den Geburtsschein anzuschließen, und wenn sie die Betheilung aus dem Titel der Verwandtschaft mit dem Stifter ansprachen, dieselbe in aufsteigender Linie bis zu dem Stifter oder dessen Vater Chaim Barach durch Vorlage eines mit dem Original-Geburts- und Trauungsscheines oder den gehörig legalisirten Matrikel-Auszügen belegten Stammbaumes nachzuweisen.

Sollte eine außer dem Verschulden der Parthei gelegener Umstand diesen Nachweis unmöglich machen, so ist dieses durch die Bestätigung der kompetenten politischen Behörden nachzuweisen und die Verwandtschaft in diesem Falle durch andere glaubwürdige und vom hiezu berufenen öffentlichen Aemter ausgefertigte Zeugnisse darzuthun.

Die so belegten Gesuche sind bis 25. März d. J. der k. k. n. öst. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. n. öst. Statthalterei.

Wien, am 15. Februar 1866.

(373) **Edikt.** (2)

Nro. 1108. Das Stanisławower k. k. Kreisgericht macht hiemit bekannt, daß die exekutive Veräußerung der, der Apolonia Repelewska laut Dom. 1, pag. 136, n. 6. haer. gehörigen Realität unter KNro. 136¼ in Stanisławow und der auf den Namen der Ludwika und Thomas Repelewskie laut Dom. 1, pag. 135, n. 5. haer. und laut libr. haer., pag. 69, n. 4. haered. intabulirten Realitäten KNro. 135, 137 und 138¼ in Stanisławow zur Einbringung der Forderung des Dawid Taback von 630 fl nebst 5% Zinsen vom 5. Juni 1859 und Gerichtskosten pr. 12 fl. 60 kr. und 12 fl. 83 kr., dann der gegenwärtigen Exekuzionskosten im Betrage von 30 fl. öst. W. in drei Terminen: am 5. April, 4. Mai und 7. Juni 1866, jedesmal um 9 Uhr Vormittags hiergerichts vorgenommen werden wird.

Diese Realitäten werden in den zwei ersten Terminen nicht unter dem Schätzungswerthe pr. 2281 fl. 16 kr. öst. W., an dem dritten Termine zwar unter dem Schätzungswerthe, jedoch nicht um einen niedrigeren Preis veräußert werden, als welcher dem Betrage aller auf diesen Realitäten intabulirten Schulden gleichkommt, und für den Fall, wenn am dritten Feilbiethungstermine Niemand den erwähnten Kaufpreis bieten sollte, wird unter Einem die Tagfahrt zur Einvernahme der Gläubiger, wegen Festsetzung der erleichternden Bedingungen auf den Tag des dritten Lizitationstermins, d. i. auf den 7. Juni 1866 um 4 Uhr Nachmittags bestimmt werden.

Als Vadium wird der Betrag von 230 fl. öst. W. bestimmt.

Von dieser Feilbiethung werden diejenigen Gläubiger, welche nach dem 24. Dezember 1865 das Pfandrecht auf die zu veräußernden Realitäten erlangen sollten, dann alle Jene, welchen aus was immer für einer Ursache der Lizitazionsbescheid nicht zugestellt würde, mittelst des für sie unter Einem bestellten Kurators Hrn. Advokaten Dr. Rosenberg, welchem der Hr. Advokat Dr. Przybyłowski substituirt wird, und mittelst dieses Ediktes verständigt.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen, der Schätzungsakt und der Grundbuchsauszug können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Stanisławów, am 12. Februar 1866.

Edykt.

Nro. 1108. Ces. król. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszem, że na zaspokojenie Dawidowi Tabak dłużnej summy 630 złr. z odsetkami po 5% od 5. czerwca 1859, kosztów sądowych w kwocie 12 zł. 60 c. i 12 zł. 83 c. i niniejszych kosztów w ilości 30 zł. w. a. egzekucyjna publiczna sprzedaż realności Nr. kons. 136¼ w Stanisławowie położonej, wedle wyciągu tabularnego do Apolonii Repelewskiej należącej, tudzież realności pod Nrem. 135, 137 i 138¼ w Stanisławowie położonych, tabularnie Ludwika i Tomasza Rypelewskich własnych, w trzech terminach, t. j. dnia 5. kwietnia, 4. maja i 7. czerwca 1866, zawsze o godzinie 9tej zrana w tutejszym sądzie odbędzie się, w którychto dwóch pierwszych terminach te realności nie niżej ceny szacunkowej 2281 zł. 16 c. w. a., w trzecim zaś i niżej tej ceny, lecz tylko za taką, którąby wszystkim długom na tych realnościach zaintabulowanym wyrównywała.

Na wypadek gdyby taka cena uzyskaną nie była, ustanawia się termin do ułożenia ułatwiających warunków na dzień 7. czerwca 1866 o godzinie 4tej po południu, w którym wszyscy wierzyciele stanąć mają.

Jako wadium stanowi się kwota 230 zł. w. a.

O tej licytacyi uwiadamia się wszystkich wierzycieli, którzyby po 24. grudnia 1865 do tabuli weszli, lub którymby z jakiej kolwiekbądź przyczyny uchwała niniejsza doręczoną być nie mogła, przez ustanowionego im kuratora pana adwokata Rosenberga ze substytucyą pana adwokata Przybyłowskiego i przez niniejszy edykt.

Resztę warunków licytacyjnych, akt szacunkowy i wyciąg tabularny wolno w tutejszej registraturze przejrzeć.

Stanisławów, dnia 12. lutego 1866.

(396) **Edikt.** (2)

Nr. 1632. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Herz Goldhaber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Seimvel Rosen wegen Zahlung der Wechselsumme von 800 fl. öst. W. s. N. G. eine Wechselklage überreicht habe, worüber mit dem hiergerichtlichen Beschluße vom 22. November 1865 Z. 9332 die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des genannten Belangten unbekannt ist, so wird demselben der hiesige Hr. Advokat Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Schrenzel auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, den 2. März 1866.

(395) **Edikt.** (2)

Nr. 1631. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Herz Goldhaber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Seimvel Rosen wegen Zahlung der Wechselsumme von 666 fl. 54 kr. öst. W. s. N. G. eine Wechselklage übereicht habe, worüber mit dem hiergerichtlichen Beschluße vom 22. November 1865 Z. 9331 die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des genannten Belangten unbekannt ist, so wird demselben der hiesige Hr. Advokat Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Schrenzel auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 2. März 1866.

(391) **Edikt.** (1)

Nr. 10933. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Hermann Bischoff mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Lipe Stand Geschäftsmann in Lemberg sub Nr. 181 St. unterm 19. Dezember 1865 z. Zahl 64824 wider ihn ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 478 fl. 33 kr. öst. W. überreicht hat, welchem Gesuche willfahrend die Zahlungsauflage bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Herrmann Bischoff unbekannt ist, so wird Herr Landes-Advokat Dr. Kolischer mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Natkis auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 3. März 1866.

(385) **Kundmachung.** (2)

Nr. 28. Vom Cieszanower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird der dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach unbekannten Fr. Angela Gräfin Łoś hiemit bekannt gegeben, daß Abraham Fränkel, Handelsmann aus Narol wider sie sub praes. 1. August 1865 Z. 1547 eine Klage wegen Zahlung der Beträge von 300 fl. und 280 fl. öst. W. ausgetragen habe, daß demnach zur mündlichen Verhandlung dieses Rechtsstreites der Termin auf den 11. April 1866 um 9 Uhr Vormittags bestimmt, und daß ihr Joseph Vogelgesang aus Cieszanow zum Kurator bestellt wurde, mit dem somit die Sache in dem festgesetzten Termine verhandelt werden wird.

Die Belangte wird aufgefordert, an diesem Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder zu demselben ihrem Kurator oder einem Andern durch sie zu bestellenden Bevollmächtigten ihre Behelfe zu übergeben, überhaupt alles zu ihrer Vertheidigung dienliche vorzukehren, widrigens sie die etwa nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben müßte.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Cieszanów, am 22. Jänner 1866.

(387) **Edikt.** (1)

Nr. 8547 Vom Złoczower k. k. Kreisgerichte wird mittelst dieses Ediktes bekannt gegeben, es werden über protokollarisches Ansuchen der Erben der Pini Weintraub, als: Chaje Beile Links, Marie Horowitz und Israel Kahane de praes. 25. Oktober 1865 Zahl 8547 zur Befriedigung der gegen Johann Duklan Löwel als Alleinerben nach Francisca Löwel ersiegten Forderung im Betrrage von 252 fl. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der dem Johann Duklan Löwel als einzigen Erben nach Francisca Löwel gehörigen, zu Złoczow sub Nr. 204 gelegenen Realität in einem einzigen Termine, d. i. am 26. April 1866 um 9 Uhr Vormittags unter den, mit dem hiergerichtlichen Beschluße vom 28. Juni 1865 Zahl 4184 festgesetzten und mit dem heutigen Beschluße erleichternden Bedingungen abgehalten werden.

Das Vadium wird von 10% auf 5% des Ausrufspreises pr. 761 fl. öst W. herabgesetzt.

Bei dem obigen Termine wird die, in Rede stehende Realität auch unter dem Ausrufspreise und um welchen immer Preis veräußert werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen können von den Kauflustigen in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 24. Jänner 1866.

Edykt.

Nr. 8547. C. k. sąd obwodowy Złoczowski zawiadamia niniejszym edydktem, że na protokolarną prośbę spadkobierców Pini Weintraub, jako to i Chaje Beile Links, Maryi Horowitz i Izraela Kahane de praes. 25go października 1865 l. 8547 na zapokojenie wywalczonej przeciw p. Janowi Duklanowi Löwel jako jedynemu spadkobiercy po Franciszce Löwel należytości w kwocie 252 zł. a. wal. wraz z pzynależytościami odbędzie się przymusowa sprzedaż realności w Złoczowie pod l. 204 położonej, do p. Jana Duklana Löwela jako jedynego spadkobiercy Franciszki Löwel należącej, w jednym terminie, t. j. w dniu 26. kwietnia 1866 o 9. godzinie przed południem pod warunkami tutejszą uchwałą z dnia 28. czerwca 1865 do l. 4184 ustanowionemi, a dzisiejszą uchwałą ułatwionemi.

Wadyum zniża się z 10% na 5% ceny wywoławczej w kwocie 761 zł. w. a.

Przy powyższym terminie ma być w mowie będąca realność także niżej ceny wywoławczej za jakąkolwiek cenę sprzedaną.

Resztę licytacyę ułatwiających warunków mogą chęć kupienia mający w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 24. stycznia 1866.

(411) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 9416. Teofil Adam Sefer Studirender aus Toustoług hält sich unbefugt im Auslande auf.

Derselbe wird aufgefordert, längstens binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die östereichische Staaten zurückzukehren und sein unbefugtes Verweilen im Auslande zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben das Verfahren nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 24ten März 1832 eingeleitet werden müßte.

Vom k. k. Bezirksamte.

Tarnopol, am 18. Februar 1866.

Edykt powołujący.

Nr. 9416. Teofil Adam Sefer z Toustoługa przebywa bezprawnie za granicą.

Wzywa się tegoż, by najdalej w przeciągu sześciu miesięcy, licząc od dnia pierwszego umieszczenia edyktu w Dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej do kraju państwa austryackiego powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie przeciwko temuż wedle ustawy najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 roku postąpionem by być musiało.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Tarnopol, dnia 18. lutego 1866.

(402) **Edykt.** (1)

Nr. 196. Uchwałą c. k. sądu obwodowego w Tarnopolu z d. 15. b. m. do l. 13073 został Dmytro Fabian włościanin z Medyna 33 lat mający, żonaty, ojciec 3ga dzieci, właściciel połowy gospodarstwa rustykalnego w Medynie pod Nrem. konskr. 15 położonego, za marnotrawcę uznany i temuż kurator w osobie Jacka Chemija z Medyna ustanowiony.

Co się niniejszem do wiadomości publicznej podaje.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Nowesioło, dnia 31. stycznia 1866.

(403) **Edikt** (1)

Nr. 3207. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte wird dem Josef Lecker bekannt gegeben, daß über das Gesuch des A. Landau & Katz vom 30ten Jänner 1866 mit dem Beschluße des hiesigen k. k. Kreisgerichtes vom 1. Februar 1866 z. Z. 1489 die Zahlungsauflage über 600 fl. öst. W. gegen denselben erlassen und über das Gesuch vom 27. Februar 1866 die Zustellung eines Duplikats jener Zahlungsauflage zur Beseitigung der eintretenden Verjährung des Wechsels dem Landes-Advokaten Dr. Madejski mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Waygart als dem ihm hiemit bestellten Kurator veranlaßt wurde.

Es wird demnach der Belangte Josef Lecker aufgefordert, dem bestellten Kurator die zu seiner Vertheidigung nothwendigen Behelfe mitzutheilen, oder einen anderen Vertreter sich zu wählen und denselben dem Gerichte bekannt zu geben.

Przemyśl, den 2. März 1866.

(384) **Edikt** (1)

Nro. 13872. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der vom Przemyśler gr. kath. Domkapitel gegen die Eheleute Andreas und Marcella Czerniewicz ersiegten Summe pr. 1000 fl. K. M. mit 5% seit dem 15. November 1862 zu berechnenden Zinsen und der Exekutionskosten pr. 8 fl. 26 kr. die exekutive öffentliche Feilbiethung der, der genannten Schuldnerin Marcella Czerniewicz gehörigen, in Przemyśl sub Nro. 237 gelegenen Realität beim Przemyśler k. k. Kreisgerichte am 30. April 1866 um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden erleichternden Bedingungen abgehalten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise ist der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 3485 fl. 43 kr. K. M. angenommen, und diese Realität wird auch unter diesem Schätzungswerthe veräußert.

2. Jeder Kauflustige ist verpflichtet, das Vadium im Betrage von 200 fl. öst. W. zu Händen der Lizitazionskommission im Baren zu erlegen.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen können in der h. g. Registratur eingesehen werden.

Betreff der intabulirten Schulden, der Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Grundbuch und das k. k. Steueramt gewiesen.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 29. November 1865.

Edykt.

Nro. 13872. Ces. król. sąd obwodowy w Przemyślu niniejszem wiadomo czyni, iż na zaspokojenie przez Przemyską gr. kat. kapitułę przeciw małżonkom Jędrzejowi i Marceli Czerniewiczom wygranej summy 1000 złr. m. k. wraz z odsetkami po 5% od dnia 15. listopada 1862 policzyć się mającemi i kosztów egzekucyjnych w ilości 8 zł. 26 c. w. a. przymusowa publiczna sprzedaż realności w Przemyślu pod l. 237 połozonej, wspomnianej dłużniczce p. Marceli Czerniewicz własnej, w Przemyskim c. k. sądzie obwodowym w jednym tylko terminie na dniu 30. kwietnia 1866 o 9tej godzinie rano pod następującemi warunkami odbędzie się:

1. Za cenę wywołania ustanawia się summa szacunkowa tej realności 3485 złr. 43 kr. m. k., jednakże ta realność na tym terminie także i niżej ceny szacunkowej sprzedaną będzie.

2. Każden kupujący ma wadyum w ilości 200 zł. w. a. do rąk komisyi licytacyjnej w gotówce złożyć.

Resztę warunków licytacyjnych w tutejszej registraturze przejrzane być mogą.

Co się tyczy długów intabulowanych i podatków odseła się kupujących do tabuli i do c. k. urzędu podatkowego.

O tem zawiadamia się c. k. prokuratoryę skarbową imieniem gr. kat. Przemyskiej kapituły i małżonków Jędrzeja i Marceli Czerniewiczów.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 29. listopada 1865.

(413) **Edikt.** (1)

Nro. 2379. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Kołomyjer Handelsmannes Wolf Kupfermann und in Folge der Entscheidungen des Lemberger k. k. Oberlandesgerichtes vom 5. September 1865 Zahl 19972 und des hohen k. k. Obersten Gerichtshofes vom 10. Jänner 1866 Zahl 10200 das Ausgleichsverfahren über das sämmtliche bewegliche und unbewegliche, im Inlande befindliche Vermögen des Wolf Kupfermann unter gleichzeitiger Aufhebung des am 4. Juni 1865 zur Zahl 9740 kundgemachten Konkurses über dasselbe Vermögen eingeleitet wird.

Wovon die Gläubiger mit dem Beisatze verständigt werden, daß die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und die Frist zur Anmeldung der Forderungen vom k. k. Notare Thürmann werden kundgemacht werden, es jedoch jedem Gläubiger freistehe, seine Forderungen mit der Wirkung des §. 15 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 Zahl 97 R. G. B. sogleich anzumelden.

Stanisławów, am 26. Februar 1866.

(360) **Edykt.** (2)

Nr. 3448. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie Szoelowi Ginsberg z miejsca pobytu niewiadomemu wiadomo czyni, iż przeciw niemu na rzecz Leji Sternberg nakaz płatniczy na 77 zł. wal. austr. na podstawie wekslu ddto. 15. lutego 1865 pod dniem dzisiejszym wydany i takowy ustanowionemu zarazem kuratorowi adwokatowi Drowi. Rosenberg z substytucyą adwokata Dra. Maciejowskiego doręczony został.

Stanisławów, dnia 21. lutego 1866.

(368) **Edikt.** (2)

Nr. 4203. Vom k. k. Bezirksgerichte in Sniatyn wird über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, ferner über das in den Kronländern, wo das kaiserliche Patent vom 20ten November 1852 Nr. 251 R. G. B. Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen der Militär-Assistentenwitwe Fr. Klotilde Wawrzecka aus Sniatyn hiemit der Konkurs eröffnet. Zum Vertreter der Kridamasse wird Herr Telesfor Pfau und zum einstweiligen Vermögensverwalter Herr Heinrich Kamil beide in Sniatyn wohnhaft bestellt.

Es werden demnach Alle, welche an die genannte Schuldnerin irgend welche Ansprüche haben, mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, dieselben mit einer gegen den Konkursmassevertreter gerichteten ordentlichen Klage längstens bis Ende Februar 1866 anzumelden, und darin auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse versetzt zu werden verlangen, nachzuweisen, widrigenfalls sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums oder Pfandrechtes oder eines ihnen zustehenden Kompensazionsrechtes abgewiesen sein, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Zum Vergleichsversuche, Wahl eines definitiven Vermögensverwalters, des Gläubiger-Ausschußes und zur Verhandlung hierüber ob der Kridatarin die Rechtswohlthaten des §. 480 G. O. zuzuerkennen sind, oder nicht, wird die Tagsatzung auf den 26. März 1866 um 10 Uhr Vormittags anberaumt, und zu derselben werden sämmtliche Gläubiger, dann der einstweilige Vermögens-Verwalter und der Massevertreter vorgeladen.

Sniatyn, den 26. Dezember 1866.

(381) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 246. Bei dem Lemberger k. k. Landesgerichte ist eine Landesgerichtsrathsstelle mit dem Jahresgehalte von 1890 fl. öst. W., eventuell mit 1680 fl. öst. W. erlediget. Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des Allerh. Patentes vom 3. Mai 1853 Nr. 81 R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Von k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 3. März 1866.

(375) **Edykt.** (2)

Nr. 2601. C. k. sąd krajowy lwowski tym edyktem zawiadamia Łazarza Zadurowicza, że Rudolf Kurzweil przeciw Annie Bołoz Antoniewicz, tudzież onemu i innym jeszcze pozew o zapłacenie sumy 35000 złr. m. k. czyli 36750 zł. w. a. z p. n. na d. 9go kwietnia 1865 do l. 18435 wytoczył, w skutek którego termin do ustnej rozprawy pierwiastkowo na dzień 10. lipca 1865, a teraz na dzień 3. kwietnia 1866 wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu przypozwanego Łazarza Zadurowicza nie jest wiadome, ustanawia się onemu na jego koszt i niebezpieczeństwo adwokata Dra. Czajkowskiego za kuratora, a adwokata Dra. Malinowskiego jego zastępcą i doręcza się temuż kuratorowi pozew i wezwanie na tenże termin.

Zarazem napomina się nieobecnego przypozwanego, aby na tymże terminie albo osobiście stanął, albo ustanowionemu kuratorowi środki do obrony przysłał, lub też sobie innego obrońcę obrał i takowego sądowi wymienił, inaczej skutki z zaniedbania tego wyniknąć mogące, sam sobie przypisać będzie musiał.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 16. stycznia 1866.

(415) **Edikt.** (2)

Nr. 34. Vom k. k. Bezirksgerichte wird der, des Wohnortes unbekannten Marianna Gembalewicz geb. Piątkiewicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Dr. Salamon Chamajdes wegen Löschung des Vergleichs dto. 4. Mai 1814 und des daraus entspringenden Verbindlichkeiten aus dem Lastenstande der Realität CN. 2 Stadt Jaroslau N. on 45. sub praes. 4. Jänner 1866 Z. 34 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 16. Mai 1866 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Myszkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaroslau, den 16. Februar 1866.

(357) **Edikt.** (3)

Nro. 29479 ex 1865. Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte für die Stadt Lemberg und deren Vorstädte wird bekannt gemacht, daß am 30. August 1864 zu Tarnow ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung Osias Jolles gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Hr. Advokat Dr. Rechen als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Lemberg, am 15. Februar 1866.

(354) **Edikt.** (3)

Nro. 50172. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird zur Hereinbringung der Forderung des Handlungshauses Adler et Landes von 632 fl. 40 kr. K. M. oder 664 fl. 30 kr. öst. W. sammt 4% vom 5. September 1857 laufenden Zinsen, dann Gerichts- und Exekuzionskosten mit 11 fl. 49 kr., 6 fl. 42 kr., 12 fl. und 13 fl. 39 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung des auf den Namen des Adolf Kulczycki intabulirten $^1/_{24}$ Theiles der Realitäten Nro. 514 und $516^4/_4$ auf Grund des zum Ausrufspreise bestimmten Schätzungswerthes von 942 fl. $71^{11}/_{24}$ kr. öst. W. in zwei Terminen, nämlich am 19. April und 17. Mai 1866, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, und sollte dieser Realitätsantheil nicht veräußert werden, die Verhandlung wegen Feststellung erleichternder Bedingungen am 18. Mai 1866 um 10 Uhr Vormittags vorgenommen werden. Dessen werden außer den Miteigenthümern die bekannten Gläubiger mit dem verständigt, daß jenen Gläubigern, welche mittlerweile in die Stadttafel gelangen sollten, oder denen der Lizitazionsbescheid und die folgenden Bescheide nicht rechtzeitig zugestellt werden konnten, Hr. Advokat Dr. Malinowski mit Substituirung des Hrn. Adv. Dr. Zminkowski zum Kurator bestellt wird.

Lemberg, am 2. Dezember 1865.

Edykt.

Nro. 50172. Przez c. k. sąd krajowy lwowski celem zaspokojenia wierzytelności domu handlowego Adler et Landes w ilości 632 złr. 40 kr. m. k. lub 664 zł. 30 c. w. a. z odsetkami 4% od 5. września 1857 bieżącemi, tudzież kosztami sporu i egzekucyi w ilościach 11 zł. 49 c., 6 zł. 42 c., 12 zł. i 13 zł. 39 c. w. a. egzekucyjna licytacya $^1/_{24}$ części realności Nr. 514 i $516^4/_4$ na imie Adolfa Kulczyckiego intabulowanej, na podstawie ceny szacunkowej 942 zł. $71^{11}/_{24}$ c. za cenę wywołania postanowionej, w dwóch terminach, t. j. 19. kwietnia i 17. maja 1866, zawsze o godzinie 10tej przed południem, a gdyby sprzedaż nie nastąpiła, dnia 18. maja 1866 o godzinie 10tej przed południem rozprawa do ułożenia ułatwiających warunków przedsięwziętą będzie. O tem się prócz współwłaścicieli, znajomych wierzycieli z tem uwiadamia, że się tym wierzycielom, którzyby tymczasowo do tabuli weszli, albo którymby uchwała licytacyjna i poźniejsze uchwały w czasie należytym nie mogły być doręczone, p. adw. Dr. Malinowski za kuratora, a p. adw. Dr. Żminkowski za tegoż zastępcę się postanawia.

Lwów, dnia 2. grudnia 1865.

(290) **Kundmachung.**

Nro. 1150. Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft in Gemäßheit des §. 16 des Verfahrens in Preßsachen zu Recht erkannt:

Die zu Leipzig im Jahre 1866 im Verlage bei E. L. Kasprowicz erschienene Brochüre, betitelt: „Galicya i Austrya przez ???" begründe den Thatbestand der in den §§. 58 c., 63, 64 und 65 a. St. G. vorgesehenen Verbrechen des Hochverrathes, der Majestätsbeleidigung, der Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses und der Störung der öffentlichen Ruhe und werde demnach im Sinne §. 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 die weitere Verbreitung dieser Brochüre für den ganzen Umfang des österreichischen Kaiserstaates verbothen. — Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lemberg, am 31. Jänner 1866.

Obwieszczenie.

Nro. 1150. C. k. sąd krajowy we Lwowie na mocy nadanej sobie przez Jego c. k. Apostolską Mość władzy urzędowej na wniosek c. k. prokuratoryi państwa w myśl §. 16 postępowania w sprawach prasowych orzeka:

Broszura nakładem E. L. Kasprowicza w Lipsku r. 1866 wydana z napisem: „Galicya i Austrya przez ???" zawiera w sobie istotę czynu zbrodni głównej zdrady stanu, urazę Majestatu i członków familii cesarskiego dworu, niemniej zbrodnię zakłucenia spokojności publicznej wedle §. 58 c., 63, 64 i 65 a. prawa karnego, przeto w moc §. 36 ustawy prasowej z dnia 17. grudnia 1862 dalsze rozpowszechnienie owej broszury w całym obrębie Państwa Austryackiego zakazuje się. Co się do publicznej wiadomości podaje.

Lwów, dnia 31. stycznia 1866.

(355) **Edikt.** (2)

Nro. 63081 ex 1865. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben zur Hereinbringung der, der Johanna Mitlacher gebührenden Summe von 3360 fl. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der in Lemberg sub Nro. 432$^{3}/_{4}$ gelegenen, dem Majer Feuertag, der Ronie Spott, dem Marcus Isaak Häusler und der Freude Unger gehörigen Realität am 17. April 1866 um 10 Uhr Vormittags unter erleichternden Bedingungen abgehalten, bei diesem Termine die gedachte Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 17.199 fl. 30 kr. veräußert werden, als Vadium der Betrag von 1750 fl. zu erlegen sein wird; der Schätzungsakt und die Feilbiethungsbedingungen in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können, endlich daß alle Jene, welche mittlerweile dingliche Rechte über der feilzubiethenden Realität erwerben sollten, oder denen die, diese Feilbiethung betreffenden Bescheide nicht zugestellt werden könnten, der Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Advokaten Dr. Rechen zum Kurator bestellt wurde.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 3. Februar 1866.

Obwieszczenie.

Nro. 63081 ex 1865. Lwowski c. k. sąd krajowy czyni niniejszem wiadomo, iż tenże celem zaspokojenia Joannie Mitlacher należnej sumy 3360 zł. w. a. z pn. przymusowa sprzedaż realności we Lwowie pod l. 432$^{3}/_{4}$ położonej, Majera Feuertag, Ronie Spott, Markusa Izak Häuslera i Freude Unger własnej, pod ułatwionemi warunkami na dniu 17. marca 1866 o godzinie 10tej przed południem przedsięweźmie, przy którym terminie pomieniona realność też niżej ceny szacunkowej 17.199 złr. 30 kr. sprzedaną zostanie, jako wadium ma być kwota 1750 zł. w. a. złożona, czyn oszacowania i warunki licytacyjne w registraturze tego sądu przejrzeć lub odpisy tychże uzyskać można, nakoniec że dla wszystkich tych, którzyby tymczasem prawa na realności sprzedać się mającej nabyli, lub którymby uchwały tej sprzedaży się tyczące doręczone być nie mogły, adwokat Dr. Kratter w zastępstwie adwokata Dra. Rechena za kuratora ustanowiony został.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 3. lutego 1866.

(359) **Edikt.** (2)

Nr. 3631. Von dem k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte wird der Rachel Demian mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Jonas Bogad aus Stanislau am 21. Februar 1866 z. Zahl 3631 eine Klage wegen Bezahlung der Wechselsumme von 500 fl. österr. Währ. angebracht hat, über welche die Tagfahrt zur Verhandlung nach Wechselrecht auf den 24. April 1866 angeordnet wird.

Da der Wohnort der Rachel Demian unbekannt ist, so wird derselben der Herr Advokat Dr. Eminowicz mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Maciejowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

Stanislau, am 21. Februar 1866.

(378) **Edikt.** (2)

Nr. 233. Das k. k. Bezirksgericht macht bekannt, daß über Ansuchen des Psache Chajes der in seiner Exekuzionssache gegen die dem Wohnorte nach unbekannten Eheleute Jacob und Josefa Olszewskie pto. 160 fl. und 60 fl. öst. Währ. s. N. G. ergangene Bescheid vom 20. Oktober 1865 Z. 4261 dem die Belangten auf ihre Gefahr und Kosten gleichzeitig bestellten Kurator ad actum Hrn. Josef Więckowski unter der im § 512 bezeichneten Folgen zugestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Dobromil, am 1. Februar 1866.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

Filiale der k. k. priv. österr. Pfandleih-Gesellschaft.

(424) **Kundmachung.**

Von der Filiale der k. k. privil. österr. Pfandleih-Gesellschaft wird hiemit bekannt gemacht, daß die bis Ende Februar 1866 verfallenen Pfänder, und zwar:

Preziosen,

bestehend in goldenen Ketten, Ringen, Ohrgehängen, Nadeln, Stirnbinden aus Perlen, Korallen, Brillanten- und Perlen-Schmucksachen, goldenen und silbernen Uhren, dann diverse Gold- und Silbergegenständen;

Waaren,

bestehend in 70 Stück inländischen Sohlenleder, Herren-Stiefletten, Seide- und Wollwaaren, Leinwand, ꝛc.

am 16. März 1866 Vormittags 9 Uhr

in den Lokalitäten der Filiale (lange Gasse Nr. 39) in öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung werden veräußert werden.

Lemberg, 8. März 1866.

Die Filiale.

Filia c. k. uprzyw. austr. Towarzystwa Zastawniczego.

Obwieszczenie. (1)

Filia c. k. uprzyw. austr. Towarzystwa Zastawniczego podaje do wiadomości, że z końcem lutego 1866 zaległe zastawy jako to:

Kosztowności,

t. j. korale, złote łańcuszki, pierścienie, kulczyki, szpilki, czołki (Stirnbinde) z pereł, klejnoty z brylantami i perłami, złote i srebrne zegarki, jakoteż różne wyroby ze złota i srebra;

Towary,

t. j. 70 sztuk skóry na podeszwy wyrobu krajowego, bócików męskich, materye jedwabne i wełniane, płótna i t. p.

w dniu 16. marca 1866 przed poł. o godz. 9tej

w biorze Banku Zastawniczego (na długiej ulicy pod nr. 39) przez publiczną licytacyę najwięcej postępującemu za gotówkę sprzedane będą.

Lwów, dnia 8. marca 1866.

Filia.